StEA - Sitzung am 10.11.2026
Antwort zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen "Lärmschutzwände für Photovoltaik nutzen" - Drucksache 2216/2025-2030

Text der Anfrage:

An welchen Verkehrswegen in Bielefeld befinden sich Lärmschutzwände, die sich für die Installation von Photovoltaik eignen?

Antwort der Verwaltung:

Die nachträgliche Ausstattung bestehender Lärmschutzwände mit Photovoltaik ist in der Regel weder wirtschaftlich noch nachhaltig. Hierfür müssten vorhandene Wandelemente zurückgebaut und durch PV-Elemente ersetzt werden. Der zusätzliche Material-, Kosten- und Ressourceneinsatz steht häufig in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen.

1. *Zusatzfrage:*

Welche Möglichkeiten hat die Stadt Bielefeld, Photovoltaik an Lärmschutzwänden umzusetzen, die in der Verantwortlichkeit von Straßen NRW liegen?

Antwort der Verwaltung:

Bei Lärmschutzwänden an Bundes- und Landesstraßen liegt die Zuständigkeit bei Straßen.NRW. Die Stadt Bielefeld kann entsprechende Ideen anregen, hat jedoch keine Möglichkeit, eine Umsetzung von Photovoltaikanlagen verbindlich durchzusetzen. Voraussetzung wäre zudem, dass sich ein Betreiber für die Anlage findet.

2. *Zusatzfrage*

Für die Lärmschutzwand entlang der L712n wurde in der BV Heepen die umzusetzende Gestaltungsvariante beschlossen und der StEA darüber in der Junisitzung entsprechend informiert. Der Beschluss betraf ausschließlich die optische Ausführung, über eine Ausstattung mit PV wurde nicht beraten. Wie kann die Stadt Bielefeld eine Umsetzung von PV in Kooperation mit Straßen NRW umsetzen, bzw. welche politischen Beschlüsse sind hierzu erforderlich?

Für die Lärmschutzwand an der L712n sind Planung und Ausgestaltung bereits festgelegt. Eine nachträgliche Integration von Photovoltaik wäre nur mit erheblichem Mehraufwand möglich. Grundsätzlich müssen Photovoltaikanlagen an Lärmschutzwänden bereits in der Planungsphase mitgedacht werden. Voraussetzung ist dabei regelmäßig, dass ein künftiger Betreiber frühzeitig feststeht. Sofern politisch gewünscht, könnte die Stadt hierzu Gespräche mit Straßen.NRW und den Stadtwerken Bielefeld führen, um das Interesse an künftigen Projekten auszuloten.

gez. Lewald